Kunststoffrohrverband e.V.

Kunststoffrohrverband e.V. | Münsterstraße 5, HAMTEC, Haus 2a | 59065 Hamm

Stellungnahme des Kunststoffrohrverbands e.V. (KRV) zum Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Energiewirtschaftsgesetzes und weiterer energierechtlicher Vorschriften zur Umsetzung des Europäischen Gas- und Wasserstoff-Binnenmarktpakets

Kunststoffrohrsysteme – Infrastruktur für erneuerbare Gase und die Energiezukunft

Der Kunststoffrohrverband (KRV) repräsentiert eine hochinnovative Industrie, die seit Jahrzehnten sichere, langlebige und ressourcenschonende Rohrsysteme für Gasverteilnetze, Wasserstoffanwendungen und erneuerbare Moleküle wie Biomethan bereitstellt. Unsere Unternehmen sind Lösungsanbieter der Transformation: leicht, sicher, korrosionsfrei und in allen relevanten Druckbereichen einsetzbar.

Mit Blick auf die EnWG-Novelle möchten wir zwei zentrale Punkte hervorheben:

Biomethan – heimisches, speicherbares Potenzial sichern
Biomethan ist einer der wenigen heimischen, grundlastfähigen und speicherbaren erneuerbaren Energieträger. Es steht unabhängig von Wetterlagen zur Verfügung und stabilisiert das Energiesystem in Dunkelflauten – ein Vorteil, der im Moment der Systemtransformation besonders wertvoll ist. Die Branche äußert zurecht große Sorge, dass die im Entwurf fehlende Anschlusssicherheit, Investitionen ausbremst und Potenziale ungenutzt lässt. Als Hersteller der Rohrleitungssysteme für Einspeise- und Rohbiogasleitungen sehen wir täglich: **Biomethan lässt sich wirtschaftlich, netzdienlich und effizient in bestehende Gasinfrastrukturen integrieren.** Damit diese Potenziale gehoben werden können, braucht Biomethan einen verlässlichen Netzzugang, ein stabiles regulatorisches Umfeld und keine zusätzlichen Hürden. Technologieoffenheit bedeutet auch, heimische Moleküle nicht vorschnell aus dem Markt zu drängen.

Wasserstoff – Infrastruktur aufbauen, Optionen offenhalten
Deutschland benötigt Wasserstoff – insbesondere in Industrie und Gewerbe. Die EnWG-Novelle setzt wichtige Impulse für diesen Aufbau. Entscheidend ist nun, dass **Planbarkeit für Verteilnetze** geschaffen wird und dass der regulatorische Rahmen Material- und Technologieoffenheit sicherstellt. Kunststoff-Druckleitungen – im Bestand wie in der Neuverlegung – sind bereits heute **wasserstofftauglich**. Für unsere Industrie ist klar: Der Wasserstoffhochlauf muss jetzt an Tempo gewinnen. Dazu gehört ein Regelwerk, das nicht einengt und das Planbarkeit schafft – gerade in den Verteilnetzen.

Für die Umsetzung der Energiewende stellt der Kunststoffrohrverband schon heute die notwendigen Lösungen bereit – für erneuerbare Gase, für neue Netze und für den sicheren Transport klimaneutraler Energieträger. Entscheidend ist, dass wir jetzt technologieoffen handeln und sowohl **Biomethan** als auch **Wasserstoff** als komplementäre Bausteine der Energiezukunft sichern.

Für Rückfragen und technische Ausführungen stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

Bankverbindung
Deutsche Bank AG Bonn
IBAN DE20 3807 0059 0037 6103 00
BIC DEUTDEDK380

Registergericht: Amtsgericht Bonn VR 2973
EU Transparenzregister ID: 072774045378-70
Lobby-Register ID des Deutschen Bundestages: R001014
Ust.-Id.Nr.: DE 214349848
Steuernummer: 322/5938/1816

Kunststoffrohrverband e.V.
Münsterstraße 5, HAMTEC, Haus 2a
59065 Hamm
Telefon +49-(0)2381/97 55 98-0
E-Mail info@krv.de